



# FÖRDERRUNDBRIEF KIEL-FLENSBURG

BEZIRKSRUNDBRIEF

BEZIRK KIEL-FLENSBURG / 3230

FÜR FÖRDERINNEN, FÖRDERER UND MITGLIEDER

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



# INHALT

Vorwort **3**

Aktionskalender **4**

Länderaktionsgruppe **7**

Asylgruppe Kiel **9**

Die Hochschulgruppe Kiel **11**

Gruppe Bad Segeberg **13**

Gruppe Flensburg **15**

Gruppe Schleswig **17**

Jugendgruppe Flensburg **19**

Jugendgruppe Schleswig **20**

Nordfriesland/ / Jugendgruppe Kiel/ Jugendgruppe Satrup/ Gruppe Neumünster **22**

Nachwort und Vorstellung **23**

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Bezirk Kiel-Flensburg  
Bremerstraße 2 , 24118 Kiel  
T: 0431 - 8688  
E: office@amnesty-kiel.de . W: www.amnesty-kiel.de

SPENDENKONTO  
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC-Nr. BFSWDE33XXX  
Verwendungszweck: Bezirk Kiel-Flensburg

# VORWORT

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
Liebe Freundinnen und Freunde, Liebe Mitglieder,**

auch das Jahr 2016 hat uns alle in Atem gehalten. Während ich diese Zeilen schreibe, ist ein Anschlag in Berlin mit 12 Toten noch keine 2 Tage her und innerhalb von Augenblicken wurde dieser Gewaltakt ohne Erkenntnisse über die Beteiligten von Hetzern und Hassern instrumentalisiert. Es wird augenblicklich von einem Täter oder einer Gruppierung auf Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete, aber auch auf deutsche Staatsangehörige geschlossen, nur weil bestimmte äußerliche Merkmale nicht in ihr absolutes Weltbild passen.

In dem Gedanken, dass auch wieder vermehrt in Deutschland Minderheiten um ihre Sicherheit bangen müssen, arbeitete Amnesty International Deutschland dieses Jahr unter der Kampagne und dem Motto „Nimm Rassismus Persönlich“. Dabei ist der Blickwinkel auf den Alltagsrassismus, ebenso wie auf den institutionalisierten Rassismus gerichtet. Dies geschah unter anderem mit dem Bericht „Leben in Unsicherheit“ als auch mit unserer aktuellen Petitionssammlung „Menschen vor rassistischer Gewalt in Deutschland schützen“ welche aktuell bei über 100.000 Unterschriften steht und damit zur Übergabe bereit ist.

Bei alledem dürfen wir aber nicht den Blick auf andere Menschenrechtsverletzungen in der Welt verlieren. Der Krieg in Syrien geht ohne Verzögerung weiter und täglich werden dabei Zivilisten getötet und Familien auseinander gerissen. Auch der Krieg in Jemen schreitet unvermindert, größtenteils ohne Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, voran. Hinzu kommen weitere Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Darunter fallen zum Beispiel die voranschreitenden Einschränkungen für Menschenrechtsverteidiger\*innen in Ländern wie Pakistan, Indien, Venezuela oder Russland, genauso wie das Verschwindenlassen von Oppositionellen in vielen Ländern und massenweisen Inhaftierungen von Journalisten in der Türkei.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir trotz alledem auch viele Erfolge im vergangenen Jahr feiern durften. Beispielhaft stehen dafür die Freilassung des Guantanamo-Häftlings Mohamedou Ould Slahi nach 14 Jahren Haft ohne Anklage und Gerichtsverfahren oder das Auftauchen des Menschenrechtsverteidigers Wahid Balochi. Wahid ist vor 4 Monaten, mutmaßlich von Sicherheitsbehörden initiiert,

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

verschwunden und ist 30 Kilometer von seinem Zuhause entfernt freigelassen worden. Zudem waren auch viele weitere Apelle, zum Beispiel die des Briefmarathons, erfolgreich und konnten signifikante Verbesserungen in den jeweiligen Ländern und Gebieten erreichen. Ein sehr schönes Beispiel hierfür ist Albert Woodfox, welcher nach 43 Jahren Einzelhaft in den USA freigekommen ist.

Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Ihr Streben danach, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wir hoffen, dass Sie sich auch im kommenden Jahr für den Einsatz für die Menschenrechte einsetzen und wir auch in einer Zeit steigender politischer Spannungen in Europa oder den USA einen Lichtschimmer darstellen können

Um im kommenden Jahr die Kosten für die Sendung zu senken und auch nach ihren Wünschen zu Arbeiten komme ich an dieser Stelle zu einer Bitte. Jeder, der die Sendung ab nächstem Jahr per E-Mail erhalten möchte, darf mir gerne eine Rückantwort schreiben. Dies geht über unsere Adresse oder über das E-Mail-Konto.

Aktionskalender 2016	
20.Februar	Unterschriftensammlung in Flensburg für 2 Jugendliche in Saudi Arabien, welche von der Todesstrafe bedroht sind
7.März	Fotoaktion in der Flensburger Innenstadt anlässlich des Internationalen Frauentags für die Stärkung der Rechte schwangerer Mädchen in Sierra Leone
19.April	Filmvorführung im „Strahl der Sonne“ zur Menschenrechtssituation in Nordkorea
1.Mai	Infostand in Flensburg
1.Mai	Infostand in Schleswig
17.Mai	Stand in der Mensa mit verschiedenen anderen Organisationen zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie in der Mensa I der CAU
25.Mai	Vortrag „Sexualisierte Gewalt“ von Frau Prof. Melanie Groß an der CAU mit überwältigendem Interesse und ca. 300 Besuchern
28.Mai	Teilnahme der Flensburger und Schleswiger an „Amnesty in Bewegung“, welches am Lauf zwischen den Meeren teilnahm

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

	und an einem Staffellauf unter dem Motto „Kein Sport auf Kosten der Menschenrechte“. Augenmerk hier waren die Arbeitsbedingungen der Arbeitsmigrant*innen in Qatar
1.Juni	Filmabend zur „My Body, My Rights“-Kampagne. Gezeigt wurde der Film „Maria voll der Gnade“
2.Juni	Vortrag „Empowering Women“ an der CAU
12.Juni	In Zusammenarbeit der Orts- und Jugendgruppe Schleswig wurde ein Gottesdienst zum Thema Folter organisiert
14. Juni	Filmvorführung und Diskussion im Rahmen des Unikinost „Filmriss“ in Zusammenarbeit mit der Asylgruppe. Gezeigt wurde der Film Neuland. Anschließend hat der Torsten Döhning, dem stellvertretenden Flüchtlingsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein
18.Juni	Mitglieder der Gruppen waren im Rahmen einer Fortbildung in Berlin und haben anschließend an „Hand in Hand gegen Rassismus Berlin“ teilgenommen
19.Juni	Mitglieder der Gruppen waren auch in Hamburg einen Tag später bei „Hand in Hand gegen Rassismus“
25-26.Juni	Stand auf der Kieler Woche am Ratsdienergarten
26.Juni	Stand in Flensburg anlässlich des „Tages gegen Folter“
11.August	Die Hochschulgruppe Kiel lädt zum „Themenabend: Frauen auf der Flucht“ ein. Gezeigt wurde der Film „Stimmen der Flucht – Frauen im Camp“. Im Anschluss gab es eine Gesprächsrunde mit einer irakischen Jesidin, welche selbst in Gefangenschaft des islamischen Staates lebte
29.Oktober	Teilnahme mit einem Infostand in Flensburg zum Fest der Kulturen
5.November	Die Hochschulgruppe lädt zu ihrem „Infoabend“ ein und veranstaltet in diesem Rahmen auch eine Aktion an das 5 jährige Gedenken der Aufdeckung der NSU-Morde
17.November	In Kooperation mit dem Flüchtlingsrat wurde ein Vortrag mit einem ehemaligen Rebellen der FARC organisiert
21.November	Vortrag und Diskussion mit Gästen aus El Salvador zur Thematik der Jugendbanden

25.November	Teilnahme und Infostand an einer internationalen Konferenz zu Rechten von Frauen im Nahen Osten an der Fachhochschule Kiel
25-27.November	Teilnahme verschiedener Gruppen an Jugend@Amnesty. Wichtige Punkte waren die Gründung einer eigenen internen Struktur für die Jugend, als auch Gastredner aus Ghana oder Rumänien
5-8.Dezember	Abwechselnd in Mensa I und II der CAU gibt es einen Infostand zum diesjährigen Briefmarathon
7.Dezember	In der Mensa I der CAU zum Thema Menschenrechtsverletzungen an Menschen mit Albinismus
10.Dezember	Die Länderaktionsgruppe befindet sich zum diesjährigen „Tag der Menschenrechte“ mit einem Petitionsstand in der Stadtbücherei Kiel
10.Dezember	Die Gruppe in Bad Segeberg befindet sich zum diesjährigen „Tag der Menschenrechte“ mit einem „Postamt“ vor der Stadtbücherei in Bad Segeberg
12-16.Dezember	Abwechselnd in Mensa I und II der CAU gehen die Petitionsstände zum Briefmarathon weiter
17.Dezember	Mitglieder der Asylgruppe, als auch der Hochschulgruppe beteiligen sich an einer Kundgebung und eines Friedensaufrufs rund um das Thema Frieden in Aleppo vor dem Kieler Hauptbahnhof
23.Dezember	Mahnwache in Schleswig anlässlich des Bombardement von Aleppo

# BERICHTE AUS DEN GRUPPEN

## LÄNDERAKTIONSGRUPPE

In diesem Jahr haben wir uns als Gruppe darauf konzentriert, Veranstaltungen zu zwei unserer Schwerpunktländer durchzuführen.

Zum einen haben wir am 17. November in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat und anderen Organisationen den Friedensprozess in Kolumbien unter die Lupe genommen. Durch die Ablehnung des zwischen Regierung und FARC-Rebellen ausgehandelten Friedensvertrages sowie die Vergabe des Friedensnobelpreises an den kolumbianischen Präsidenten Juan Manuel Santos in diesem Jahr hat dieser jahrzehntealte

Bürgerkrieg in der deutschen Öffentlichkeit an Aufmerksamkeit gewonnen. Bei dem Vortrag unter dem Titel „Auf Messers Schneide? Kolumbien zwischen Kriegsgewalt und Friedenshoffnung“ im Kieler Gewerkschaftshaus konnte mit dem Referenten Yezid Arteta Dávilla, einem ehemaligen Rebellen der FARC, eine ganze andere Sichtweise auf den Konflikt und den Friedensprozess geworfen werden.

Zum anderen haben wir erneut Gäste aus El Salvador eingeladen. In diesem Jahr ging es um die als Maras bezeichneten Jugendbanden, welche das mittelamerikanische Land zu einem mit den weltweit höchsten Mordraten machen. Einer der Gäste war der junge Psychologe Eduardo Enrique Amaya, der mit gefährdeten oder bereits straffällig gewordenen Jugendlichen in Form von Gewaltprävention und Stärkung der Widerstandskräfte gegen ein Abdriften in die organisierte Kriminalität arbeitet. Seine Tätigkeit ist dabei so gefährlich, dass seine Familie gar nicht genau weiß, wo er arbeitet. José Santos Guevara Maradiago, genannt Mario, hieß der andere Referent. Er ist Direktor der Basisorganisation ACUDESBAL, welche in der Flussregion Bajo Lempa die soziale wie wirtschaftliche Entwicklung voranbringen will. Durchgeführt haben wir diese Veranstaltung in Suchsdorf mit dem seit Jahren festgesponnenen Netzwerk aus der dortigen Matthias-Claudius-Kirchengemeinde, der Basisgemeinde



Stand in der Fachhochschule Kiel zur Tagung von Rechten von Frauen im Nahen Osten

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Wulfshagener Hütten sowie dem Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit aus München, welches die gesamte Rundreise durch Deutschland organisiert.

Eine freundliche Einladung der Fachhochschule Kiel, bei einer internationalen Konferenz für die Rechte von Frauen im Nahen Osten einen Infostand anzubieten, haben wir als Gruppe sehr gerne aufgegriffen. Dabei ergaben sich an unserem Infostand viele interessante Gespräche.

Als Abschluss des Jahres haben wir uns am Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, am internationalen Briefmarathon beteiligt, indem wir die Besucherinnen und Besucher der Kieler Stadtbücherei hierauf angesprochen haben. Dabei haben wir Briefe bzw. Unterschriften für Edward Snowden aus den USA, für die kurdische Frauenrechtsverteidigerin Eren Keskin sowie für die sich gegen ein Bergbauunternehmen einsetzende Kleinbäuerin Máxima Acuña aus Peru.

Wie schon im letzten Jahr angekündigt nehmen wir an einem sogenannten Twinning-Programm mit einer Gruppe in Ghana von Filmstudentinnen und –studenten teil. Dabei steht der gemeinsame Austausch von Aktionsideen und deren parallelen Umsetzung beider Partnergruppen im Mittelpunkt. So haben wir in diesem Jahr parallel Unterschriften für schwangere Mädchen in Sierra Leone gesammelt, welche aufgrund ihrer Schwangerschaft vom Schulunterricht ausgeschlossen werden. Zudem begleiten wir die Gründung einer neuen Bezirksgruppe in Nordfriesland.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Ihnen / euch für die Unterstützung bedanken, und wünschen Ihnen / euch für das kommende Jahr 2017 alles erdenklich Gute – also insbesondere Frieden, Glück, Gesundheit und ganz viel Zufriedenheit oben drauf.

Herzliche Grüße von der  
Länderaktionsgruppe.





## ASYLGRUPPE KIEL

Liebe Förderinnen und Förderer,

in diesem Jahr haben wir die Arbeit der Asylgruppe verstetigt. Wir waren zwischen drei und vier Beraterinnen und Berater in der Asylverfahrensberatung. Seit November werden wir von zwei weiteren Beraterinnen unterstützt. Ein weiterer wird im nächsten Jahr das Einführungsseminar von amnesty international für die Verfahrensberatung besuchen, um bei uns mitarbeiten zu können.

Die Beraterinnen und Berater sind weiterhin über eine eigene Email-Adresse und Handynummer zu erreichen und können dort auch für kurzfristige Termine kontaktiert werden. Wir haben unseren Flyer neu gestaltet und erneut mit Hilfe des Christlichen Vereins in den Erstunterkünften in Kiel verteilt.

Wir haben auch in diesem Jahr mit einer individuellen Terminvergabe gearbeitet, da die meisten Anliegen, die an uns herangetragen wurden, auch relativ kurzfristig bearbeitet werden mussten. Wir werden für 2017 erneut über die Einrichtung einer regelmäßigen Asylsprechstunde nachdenken, wenn die Zahl der Beraterinnen und Berater konstant bleibt bzw. sich noch erweitert.

Zur weiteren Fortbildung haben unsere Beraterinnen und Berater regelmäßig den flüchtlingssolidarischen Stammtisch des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein und andere Veranstaltungen zum Thema besucht.

Beraten haben wir 3 Klienten aus Syrien, 4 aus Afghanistan, wobei wir eine Familie wie bereits 2015 über mehrere Termine intensiv betreut haben, 2 aus dem Iran und 1 Klienten aus Eritrea. Dazu haben wir zahlreiche Anfragen per E-Mail oder Telefon bearbeitet.

Wir haben sowohl über den Ablauf des Asylverfahrens informiert als auch 3 Klienten intensiv auf das bevorstehende Interview beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorbereitet. Andere Fragen, zu denen wir beraten haben, waren der Familiennachzug, der Ablauf und die Konsequenzen des Dublin-Verfahrens sowie eine drohende Abschiebung. Dazu haben entsprechende Urteile recherchiert und die ai-Berichte zur Situation in den Ländern, in die eine Abschiebung drohte, zur Verfügung gestellt. Wir haben zudem mehrere Klienten weitervermittelt, die ärztliche Hilfe benötigten oder Fragen zur Anerkennung ihrer Schulabschlüsse und Zeugnisse ihrer Arbeitgeber hatten oder auf der Suche nach Sprachkursen waren. In einem Fall haben wir Kontakt zum UNHCR aufgenommen, in einem anderen Fall zur ai-Iran-Gruppe.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

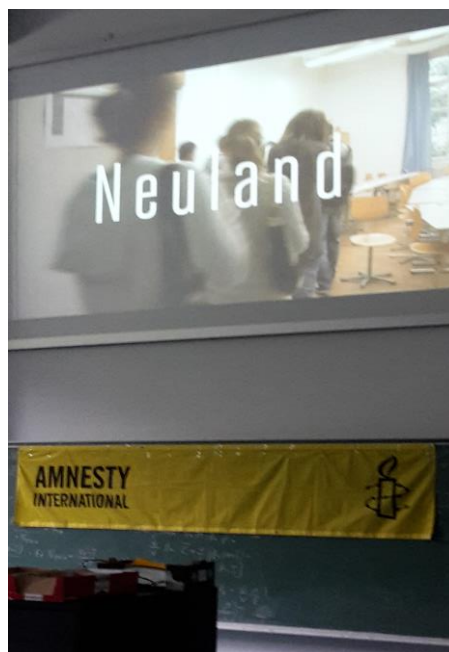
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Um uns ein umfassenderes Bild über die Unterbringung der Geflüchteten in Kiel zu machen, haben wir die Unterkunft in der Körnerstraße in Kiel besucht und dort mit dem Christlichen Verein gesprochen.

Neben der Verfahrensberatung haben wir auch in diesem Jahr eine Veranstaltung organisiert, um auf das Thema Geflüchtete und Asyl allgemein und auf unsere Arbeit im Speziellen aufmerksam zu machen. Dazu haben wir am 14. Juni 2016 als Asylgruppe von amnesty international Kiel einen Themenabend zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen veranstaltet. Dieser hat mit freundlicher Unterstützung des Unikinos an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel stattgefunden. Es ging los mit einem Vortrag von Torsten Döhring, dem stellvertretenden Flüchtlingsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein, der über die rechtliche Situation von Geflüchteten in Schleswig-Holstein berichtete. Im Anschluss haben wir den Film „Neuland“ gezeigt, in dem es um einen Lehrer in der Schweiz und seine Integrationsklasse geht. Auf eindrückliche und emotionale Weise zeigt dieser Film auf, wie schwierig es für junge Menschen aus Kriegs- und Krisenländern ist, mit der neuen Situation in einem fremden Land umzugehen und vorausschauend ihre Zukunft zu planen. Nach dem Film hat der Vormundschaftsverein im Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. „lifeline“ von seiner Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen berichtet und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.



Vorführung des Films Neuland

Wir sind dabei, uns intensiv Gedanken über das Thema Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung zu machen. Dazu haben wir einen Flyer gedruckt und in Kiel verteilt und planen u.a. eine Postkartenaktion. Das versuchen wir auch über unsere Facebook-Seite, die weiterhin regelmäßig besucht wird, indem wir dort u.a. unsere Veranstaltungen bekanntmachen.

Wir danken unseren Förderinnen und Förderern sehr herzlich für ihre Unterstützung!

## HOCHSCHULGRUPPE KIEL

Liebe Förderinnen,  
liebe Förderer,

wir, die Amnesty International Hochschulgruppe Kiel, blicken auch dieses Jahr wieder zurück auf zahlreiche Aktionen zu verschiedenen menschenrechtsrelevanten Themen und auf einen vielfältigen Einsatz für die Menschenrechte.

Zu aller erst möchten wir Ihnen herzlich danken für Ihre Unterstützung. Ohne Ihre Spenden und ohne Sie „im Hintergrund“ wäre unsere Arbeit kaum möglich. Mit Ihrer Hilfe konnten wir zahlreiche Petitionen verschicken, Informationsmaterialien verteilen und uns mit Menschenrechtsaktivisten weltweit vernetzen.



Gruppenfoto der Hochschulgruppe Kiel zum Wintersemesterstart 2016/2017

Dieses Jahr war unsere Hochschulgruppe bei **jugend@amnesty** vertreten. Dort wurden nicht nur neue Grundlagen für die Jugendarbeit bei Amnesty International Deutschland gelegt. Ein Höhepunkt war der Besuch der Jugenddelegation von Amnesty International Ghana, die über ihre Bildungsarbeit an Schulen berichtete.

**Unsere Arbeit in Kiel** war insbesondere durch Informationsveranstaltungen geprägt, auf denen wir auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machten und auf die Bedeutung der Menschenrechte auch für unseren Alltag hinwiesen.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Zur Menschenrechtslage in **Nordkorea** zeigten wir in Kooperation mit dem Kommunalen Kino in der Pumpe den Dokumentarfilm *Im Strahl der Sonne*. Der Film begleitet ein Jahr lang ein achtjähriges Mädchen und ihre Familie. Er zeigt Alltagssituationen aus Nordkorea. Dabei konnten auch die Versuche der Einflussnahme der nordkoreanischen Behörden auf den Dreh dokumentiert werden. Anschließend diskutierten wir gemeinsam mit Dr. Eckhard Papst (Medienwissenschaftler), der Nordkorea bereiste, und dem Publikum über die Menschenrechtslage in Nordkorea. Im Rahmen der **Kampagne 'My Body My Rights'** organisierten wir zwei Vorträge über sexualisierte Gewalt gegen Frauen. Die bundesdeutsche Debatte *über* Flüchtlinge veranlasste uns, *mit Flüchtlingen ins Gespräch* zu kommen: Wir führten Interviews mit Geflüchteten, welche im



Stand zum Briefmarathon in der Mensa I der CAU

CampusRadio gesendet werden. Zudem zeigten wir den Film *Frau auf der Flucht*. Im Anschluss berichtete eine Jesidin aus dem Irak über die Situation von Frauen im vom Islamischen Staat (auch genannt *Daesh*) besetzten Gebieten. Sie war selbst Opfer der Islamisten, doch gelang ihr die Flucht. Für das nächste Jahr sind neben den Interviews bereits ein Vortrag zum Thema ‚Rüstungsexport und Fluchtursachen‘ sowie ein weiterer Filmabend geplant.

**Wenn Sie noch mehr von unserer Arbeit erfahren möchten**, besuchen Sie unseren Internetauftritt unter [amnesty-kiel.de](http://amnesty-kiel.de) oder [amnesty-uni-kiel.de](http://amnesty-uni-kiel.de). Liken Sie auch gerne

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

unsere facebook-Seite (facebook.com/amnestyhsgkiel/), auf der wir u.a. für kommende Aktionen und Veranstaltungen werben.

Wir hoffen, dass Sie uns auch in den kommenden Jahren im Kampf für die Menschenrechte bei uns in Europa und weltweit unterstützen werden. Gerade in einer Zeit politischer Spannungen, der Verfolgung von JournalistInnen, der Verletzung von Frauenrechten und Kinderechten, um nur einige Beispiele zu nennen, ist der Kampf für die Menschenrechte wichtiger denn je. **Vielen Dank, dass Sie ein Teil des Einsatzes für die Menschenrechte sind!**

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!



Ihre Amnesty international Hochschulgruppe Kiel

## GRUPPE BAD SEGEBERG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Förderinnen und Förderer,  
liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2016 klingt aus, und so möchte ich Ihnen hier wieder einen kleinen Bericht geben über die Arbeit und Themen, die unsere Amnesty-Gruppe in den vergangenen Monaten beschäftigt hat.

Ihnen allen danke ich an dieser Stelle schon einmal herzlich für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, auch in 2016 unser Engagement für die Einhaltung der Menschenrechte in aller Welt fortzusetzen!

Im Herbst 2015 hatten wir die Arbeit für die chinesische Bürgerrechtlerin Liu Ping aufgenommen. Sie war im April 2013 inhaftiert und aufgrund ihres friedlichen Engagements für die Durchsetzung der Menschenrechte in China zu 6,5 Jahren Haft verurteilt worden. Mit verschiedenen Aktionen haben wir uns für ihre sofortige und bedingungslose Freilassung eingesetzt: durch das Schreiben von individuellen Briefen unserer Gruppenmitglieder an chinesische Regierungsstellen und durch eine Petitionsaktion. Danach konnten wir Petitionslisten mit „stolzen“ 745 Unterschriften an den chinesischen Präsidenten auf den Weg bringen. Segeberger AI-Gruppe mit den ausgefüllten Petitionslisten für Liu Ping selbst haben wir Gruß- bzw.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Solidaritätspostkarten ins Gefängnis geschickt und die Versendung von vorformulierten Postkarten an sie veranlasst.



Gesammelte Petitionen für Liu Ping Liu Ping

Unser Unterschriftenpult, welches wir dankenswerterweise über mehrere Monate in der JugendAkademie und im Bildungswerk aufstellen konnten, hat uns auch bei dieser Arbeit hervorragende Dienste geleistet. Diese wird es – versehen mit Appell-Postkarten für unseren China-Fall an den chinesischen Justizminister - auch in nächster Zeit wieder für uns tun. Sehr erfreut waren wir über die Nachricht, dass die iranische Menschenrechtlerin Bahareh Hedayat, für deren Freilassung wir uns über mehrere Jahre eingesetzt hatten, im September 2016 aus der Haft entlassen wurde.

Aktuell beteiligt sich unsere Gruppe an der großen deutschlandweiten AI-Kampagne „NIMM RASSISMUS PERSÖNLICH / Menschen vor rassistischer Gewalt in Deutschland schützen“. Im Rahmen dieser Kampagne waren im Juni des Jahres mehrere Mitglieder unserer Gruppe bei der großen Demonstration „Hand in Hand gegen Rassismus“ in Hamburg vertreten, zu der auch Amnesty International aufgerufen hatte.

Auf AI-Petitionslisten an die deutsche Innenministerkonferenz insbesondere mit der Forderung nach besserem Schutz von Flüchtlingen und deren Unterkünften vor rassistischer Gewalt haben wir hier vor Ort viele Unterschriften gesammelt. So haben wir dazu beigetragen, dass AI Ende November einen Brief mit dieser von über 100 000 Petitionsunterzeichnern unterstützten Forderung an alle Innenminister übermitteln konnte.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Auch in diesem Jahr hatten wir zum diesjährigen AI-Briefmarathon am Internationalen Tag der Menschenrechte, 10.12., wieder unser Postamt für die Menschenrechte vor der Segeberger Stadtbücherei aufgebaut. Dabei konnten wir Passanten zum Absenden von knapp 150 Briefen in Länder wie die Türkei, USA (zum Fall Edward Snowden) und China gewinnen. Der Segeberger Presse sind wir außerordentlich dankbar, dass sie regelmäßig über uns und unsere Arbeit berichtet hat und dass unsere Anliegen dadurch eine breite Öffentlichkeit erfahren haben.

Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass die Segeberger Gruppe in 2016 auf 40 Jahre kontinuierliche Menschenrechtsarbeit zurückblickt. Dies erfüllt uns mit Stolz und ist für uns Ansporn, auch in Zukunft in gewohnter Weise weiterzuarbeiten.

40. Geburtstag der Segeberger Amnesty-Gruppe

Verbunden mit unserem nochmaligen Dank an Sie, die Sie durch Ihr freundliches Engagement unsere Aktivitäten möglich machen, ist die herzliche Bitte, uns und unsere Arbeit auch im kommenden Jahr zu unterstützen.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Mit freundlichen Grüßen

## GRUPPE FLENSBURG

In diesem Jahr haben wir neben den üblichen Infoständen am 1. Mai, am Tag gegen Folter im Juni und beim Fest der Kulturen im Herbst eine Reihe kleinere Aktionen durchgeführt.

Sie begannen am 20. Februar mit einer Unterschriftensammlung für zwei Jugendliche in Saudi-Arabien, die von der Todesstrafe bedroht sind. Einer der beiden, Ali al-Nimr, ist der Neffe des bekannten schiitischen Geistlichen Nimr al-Nimr, der am 2. Januar zusammen mit 46 weiteren Männern hingerichtet wurde. Wir nutzten die Gelegenheit, um auf die hohe Zahl der Hinrichtungen in Saudi-Arabien aufmerksam zu machen.

Am 7. März, einen Tag vor dem internationalen Frauentag, führten wir in der Innenstadt eine Fotoaktion durch, um für die Stärkung der Rechte schwangerer Mädchen in Sierra Leone einzutreten.

Am 28. Mai beteiligte sich ein Mitglied aus unserer Gruppe – wie schon in den Jahren davor – am Projekt "Amnesty in Bewegung". Dieses Mal fand sich ein Team, das mit Amnesty-Trikots am "Lauf zwischen den Meeren" teilnahm. Auch wenn das Team

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg

Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

keine Spitzenplätze belegte, so kamen doch dadurch, dass viele auf unsere Läuferin gesetzt hatten, einige Spenden für Amnesty zusammen.



Hier ein Bild der Flensburger Gruppe vom 28. Mai anlässlich des Staffellaufs und dem Lauf zwischen den Meeren in Gammelby

Wir anderen nutzten die Gelegenheit, um an einer Station des Staffellaufes unter dem Motto "Kein Sport auf Kosten der Menschenrechte" Unterschriften für die Arbeitsmigranten in Qatar zu sammeln. Die Fußball-Weltmeisterschaft, die für 2022 in Qatar geplant ist, soll nicht auf dem Rücken von Tausenden von Arbeitsmigranten ausgetragen werden. In der Petition wird der Präsident des Deutschen Fußballbundes aufgefordert, auf die FIFA einzuwirken, sich für Reformen in Qatar einzusetzen, die die Menschenrechtsverletzungen an Arbeitsmigranten beenden sollen, und die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen durch regelmäßige und unabhängige Kontrollen sicherzustellen. Den Abschluss unserer Aktivitäten bildete im Dezember die Teilnahme am Briefmarathon.

"Syrien im Blick" heißt die Veranstaltungsreihe, die wir für Februar 2017 planen. Hier sollen Syrer, die inzwischen in Flensburg wohnen, und – in einer Ausstellung – Syrer, die in ihrer Heimat geblieben sind, zu Wort kommen. Den Abschluss wird der Vortrag einer aus Syrien stammenden Soziologin bilden, in dem die Situation der syrischen Gesellschaft nach über fünf Jahren Gewalt und Krieg Thema sein wird.

Wir danken allen, die uns 2016 unterstützt haben, und wünschen ein gutes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre/eure Gruppe Flensburg

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher



## GRUPPE SCHLESWIG

Liebe Förderinnen und Förderer unserer AI-Gruppe Schleswig,

wieder haben Sie durch Ihre Unterstützung geholfen, dass wir 2016 eine ganze Menge an Aktivitäten entwickeln konnten. Nach einem ruhigen Frühjahr waren wir am 1. Mai mit einem Infostand bei der Maifeier von Verdi und NGG zu Gast. Damit griffen wir wieder eine alte Tradition auf, nachdem wir in früheren Jahren Stammgast bei den DGB-Maifeiern waren. Durch Umstrukturierung der Gewerkschaften und geringerem Interesse an Maifeiern alter Art mit Umzug durch den Stadtweg und Versammlung auf dem Rathausmarkt gibt es seit einigen Jahren wieder einen Neuanfang, so dass wir sicher auch in den nächsten Jahren die Gelegenheit nutzen werden, von den Gewerkschaftern Unterschriften bei Petitionen für politisch Verfolgte in aller Welt zu bekommen.



Info- und Petitionsstand zum 1. Mai in Schleswig zur Maifeier von Verdi und NGG

Einen ungewöhnlichen Termin hatten wir am 28.5. mit der Teilnahme am "Lauf zwischen den Meeren", wo wir zwar nicht am Staffellauf teilnahmen, aber der mitlaufenden Flensburger AI-Gruppe am Wendepunkt in Gammelby halfen, Unterschriften gegen Menschenrechtsverletzungen an Wanderarbeitern aus Bangladesh und Nepal zu sammeln, die bei den Bauarbeiten zur Fußball-WM 2022 in Katar Sklavenarbeit leisten.

Am 12.6. gestaltete AI Schleswig (Erwachsenen- und Jugendgruppe gemeinsam) in

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Zusammenarbeit mit Pastorin Anne Vollert in der St. Ursula- Kirche in Böel einen Gottesdienst zum Thema Folter. Es war eine sehr gelungene Aktion, die wir künftig in anderen Kirchengemeinden fortführen wollen.

Am 9.Juli waren wir mit unserem Büchertisch in der Ladenstraße zum Flohmarkt. Wir hatten unseren viel zu großen Büchervorrat durchgeforstet und „Ladenhüter“ an die Schleswiger Werkstätten abgegeben und konnten so ein aktuelleres Sortiment anbieten. Wichtiger als die Einnahmen war, dass wir auf Amnesty International aufmerksam machten und viele Unterschriften unter Petitionen bekamen.

Ein Teil unserer Gruppe besuchte am 18.9. die Landesgartenschau in Eutin. Grund war aber nicht die Gartenschau selbst, sondern wir wollten mal unsere „Straße der Menschenrechte“ wiedersehen. Wir hatten sie an die Eutiner AI-Gruppe ausgeliehen, die die gelben Plakate nahe der Gartenschau aufgehängt hatte. Somit war die Ausstellung nach längerer Zeit in Süddeutschland (Hinterzarten und Freiburg) mal wieder in der Nähe.

Wir beteiligten uns an den Interkulturellen Wochen 2016 des Kreises Schleswig-Flensburg wie auch in den vergangenen Jahren mit zwei Veranstaltungen. Am 9.10. waren wir mit dem Film „Der Prinz“ im Capitol-Kino zu einer Sondervorstellung. Der Film handelt vom Schicksal eines afghanischen jungen Mannes, der über den Iran nach Deutschland kam, dort Asyl bekam und nun in Hamburg als bester Pizzabäcker der Hansestadt lebt. Regisseur Mahmoud Behraznia war nach Schleswig gekommen und diskutierte mit dem Publikum. Das Kino war gut gefüllt, viele Afghanen und Iraner freuten sich, einen Film auf Dari sehen zu können. Die Kosten teilten wir mit dem Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Amtes Schleswig.



Mahnwache in Schleswig anlässlich des Bombardement von Aleppo

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988  
E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)  
Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Die zweite Veranstaltung „Lesbos, die Türkei und die Menschenrechte“ fand am 29. Oktober in der vhs Schleswig statt. Es ging um die Situation auf der Flüchtlingsinsel Lesbos, die von dem freiwilligen Helfer Jens Engel aus Havetoft mit beeindruckenden Bildern vorgestellt wurde. Er berichtete kritisch über den Einsatz der offiziellen Stellen und der großen Hilfsorganisationen. Die Kielerin Regina Stieben ordnete das persönliche Erleben in die Rechtslage und die Haltung Amnesty Internationals ein und wertete das Zurückschieben der Flüchtlinge aus Griechenland in die Türkei als klaren Menschenrechtsverstoß.

Am 26.11. waren wir traditionell wieder zu Gast im Landesarchiv zum jährlichen Bücherflohmarkt. Hier wurden wieder Petitionen unterschrieben, diesmal für die von Amnesty ausgewählten politischen Gefangenen in Malawi, Kamerun, Iran, Ägypten und China, die in diesem Jahr für den Briefmarathon ausgewählt worden waren.

Viel mehr Erfolg hatte unsere Jugendgruppe bei der Aktion in den Schulen, mit der sie weit über tausend Briefe auf den Weg gebracht hat. Aktuell ruft unsere Gruppe zu einer Mahnwache am 23.12. im Schleswiger Stadtweg auf. Anlass ist die katastrophale Situation der Menschenrechte in der belagerten Stadt Aleppo sowie im ganzen Land Syrien und den anderen Kriegsregionen. Wir wollen bei Kerzenschein daran erinnern, dass die Menschenrechte auch im Krieg gelten müssen. Al Schleswig mit ihrer Sprecherin Heike Thiessen dankt allen, die unsere Gruppe im vergangenen Jahr unterstützt haben.

*Mit besten Grüßen und Wünschen für ein gutes 2017  
Fritz Laß*

## **JUGENDGRUPPE FLENSBURG**

Liebe Förderinnen und Förderer,

Mit diesem Schreiben möchten wir uns für Ihre Unterstützung bedanken, sowie auch die Gelegenheit nutzen, uns als Jugendgruppe in Flensburg vorzustellen. Wir, drei Schülerinnen des 13. Jahrgangs der Hannah-Arendt-Schule Flensburg, haben Ende dieses Jahres eine Jugendgruppe an unserer Schule gegründet. Wir haben uns innerhalb und außerhalb des Unterrichts viel mit politischen Themen wie Menschenrechte und Frauenrechte auseinander gesetzt und auch schon einiges über Amnesty in Erfahrung bringen können, was uns letzten Endes dazu veranlasst hat, selber eine Gruppe an unserer Schule zu gründen.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Wir denken, dass vor allem bei jungen Menschen die Bildung über Menschenrechte von großer Bedeutung ist und hoffen, mit unserer Gruppe ein schulintern fortlaufendes „Projekt“ gestalten zu können.

Wir persönlich beschäftigen uns schon etwas länger mit dem Thema „Frauenrechte“ und wollen auch gerne den Fokus unserer Arbeit auf das Thema lenken, da es uns schon lange ein großes Anliegen ist, dass mehr gegen Geschlechterdiskriminierung vorgegangen wird.

Die letzten Wochen haben wir damit Zeit verbracht, Vorträge über Amnesty in verschiedenen Klassen zu halten und sind mit einigen Lehrern in Kontakt getreten, um gezielt weitere Mitglieder für unsere Gruppe anzuwerben und gleichzeitig auch die notwendige Unterstützung vom Lehrerkollegium zu bekommen.

Für 2017 sind die Teilnahme an großen sowie auch kleinen Aktionen sowie das Ausweiten unserer Jugendgruppe unsere Ziele. Wir freuen uns auf ein Jahr mit vielen tollen Möglichkeiten, uns für die Menschenrechte stark zu machen!

Ein frohes neues Jahr und besinnliche Feiertage wünschen:  
Lilien, Sheila, Fasi

## JUGENDGRUPPE SCHLESWIG

Jugendgruppe Schleswig  
Liebe Förderinnen und Förderer,

zu Beginn des Jahres haben wir damit begonnen, die Jugendgruppe neu aufzustellen. Durch die Umstellung der gymnasialen Oberstufe von G9 auf G8, die den Abiturjahrgang 2016 verdoppelte, mussten wir uns diesen Sommer von übermäßig vielen Aktiven trennen. Die Schrumpfung der Gruppe hat dem Umfang unserer Arbeit aber keinen Abbruch getan. Außerdem haben wir begonnen auf Wegen der sozialen Netzwerke präserter zu sein und neue Mitglieder zu werben.

Im Rahmen der Innenstadtsanierung reicht unsere Gruppe im Januar bei der Stadt einen Vorschlag ein. Wir haben die Idee, Stolpersteine mit einzelnen Menschenrechtsartikeln darauf in der Stadt zu verlegen. Die Stadt war von der Idee sehr angetan, glaubt aber, die Umsetzung erst für in ein paar Jahren datieren zu können, weil erst dann die Innenstadtsanierung so weit vorangetrieben sein wird.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel  
Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)  
[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Anfang 2016 standen noch Alle unter den Eindrücken der Terroranschläge von Paris. Die Selbstmordattentate in Brüssel am 22. März brachten uns schließlich am dazu, am 26. März spontan eine Solidaritätsaktion in der Innenstadt zu initiieren. Mit Kreide bemalten wir den ganzen Capitolplatz von Schleswig mit Solidaritäts- und Friedensbotschaften. Viele Passanten nahmen auch ein Stück Kreide in die Hand und folgten unserem Beispiel. Allerdings hatten wir aber auch mit pöbelnden Menschen zu tun, die teilweise rassistische Sätze aufschrieben oder versuchten, unsere Sätze wegzuwischen. Die Zahl der Unterstützer war aber deutlich größer.

Im April führten wir eine Aktion zur Petition „Indien-Zivilgesellschaft unter Druck“. Wir nutzten die auf der Petitionsinformation

abgebildeten Handschellen in Form eines Paragrafensymbols als Eye-Catcher, indem wir sie uns selbst bastelten und umlegten.

Zur Menschenrechtslage in Kuba gab es dann im Juni eine neue Petition, zu der wir mit



dem Spruch „Ihr glaubt euer Montag ist beschissen? - SIE sitzen jeden Montag im Gefängnis!“ eine Aktion durchführten. Der provokante Spruch wurde innerhalb der Gruppe stark diskutiert, der Erfolg unserer Unterschriftensammlung gab uns jedoch Recht. Ein weiteres Mal richtete die Erwachsenen-Gruppe von Schleswig einen Amnesty- Gottesdienst in Böel aus, bei dem wir natürlich wieder gern mitwirkten.

Die Diskussion über Flüchtlinge in Deutschland wurde immer umfassender und so war unsere Aktion zum Thema „Flüchtlinge schützen“ im Juli auch ein Zeichen für unseren Standpunkt in der Debatte und wurde von den Bürgern auch gut aufgenommen.

Das von der Bundesleitung beschlossene Fundraising hat in Schleswig bestens funktioniert. Wir konnten uns gut mit den Fundraisern arrangieren, sie waren sehr gut informiert und professionell.

Die Kampagne „Nimm Rassismus persönlich“ startete und unsere Aktion im September musste mit wenig Leuten durchgeführt werden. Trotzdem war sie überraschend erfolgreich durch umfangreiche Werbung auf Social Media.

Ab Oktober begannen wir die Vorbereitung auf den Briefmarathon. Wir sammelten Unterschriften an verschiedenen Schulen in Schleswig und zum Ende des Briefmarathons noch in der Innenstadt. Insgesamt kamen 1037 Unterschriften

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

zustande. Den Rekord vom letzten Jahr (1139) konnten wir damit nicht brechen, mit dem Ergebnis sind wir natürlich trotzdem sehr zufrieden.

Wir alle möchten Ihnen für Ihre außerordentliche Unterstützung danken. Erst Sie machen die Effektivität unserer Arbeit möglich.

Mit besten Wünschen für das Jahr 2017

Julia Eichstädt und Erik Meiners (Gruppensprecher)

## **JUGENDGRUPPE SATRUP** (In Vertretung geschrieben)

Auch die Satruper Gruppe hatte mir geschrieben und vermeldete, dass sie nach einer kurzen Phase mit nur zwei Mitgliedern, wieder auf 14 angewachsen sind. Diese haben sich auf einen Fachtag im Oktober kennengelernt. Nach der Teilnahme am Briefmarathon möchten sie sich zunehmend mit dem Thema Türkei und Meinungsfreiheit auseinandersetzen und bieten in der Präventionswoche am 5.-6. Februar einen Workshop zum Thema: Du bist du – Steh dazu! an.

## **GRUPPE NORDFRIESLAND** (In Vertretung geschrieben)

Aktuell befindet sich die Gruppe Nordfriesland im Aufbau. Daher können wir ab nächstem Jahr auch hiervon vermehrt berichten.

## **JUGENDGRUPPE KIEL** (In Vertretung geschrieben)

Ähnliches gilt auch für die Jugendgruppe in Kiel. Sie besteht weiterhin fort und plant für das laufende Jahr mehrere Aktionen. Zum Beispiel die Teilnahme am Briefmarathon, sowie ein Infostand in der Innenstadt standen letztes Jahr auf Aktionsplan der Gruppe.

## **Gruppe Neumünster** (In Vertretung geschrieben)

Die Gruppe in Neumünster hatte auch dieses Jahr verschiedene Aktionen geplant. Darunter fällt zum Beispiel eine Lesung zu den „Pussy Riot“-Aktivistinnen aus Russland.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

# Nachwort und Vorstellung

Nun kommen wir langsam zum Ende und ich möchte gerne an dieser Stelle noch ein paar allgemeine Worte sagen. Zum einen möchte ich mich sehr gerne kurz vorstellen, aber auch aktuelle Veränderungen im Bereich des Bezirks Kiel-Flensburg beleuchten.

Seit Mai 2016 habe ich, Florian Reuschel, kommissarisch die Bezirksarbeit übernommen und wurde zur Bezirksversammlung im Oktober zum Bezirkssprecher Kiel-Flensburg, neben Barbara Sommerfeldt, gewählt. Ich selber studiere an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel „Environmental and Resource Economics“ im Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre. Mit meiner Arbeit bei Amnesty International habe ich vor 2 ½ Jahren in der Hochschulgruppe begonnen und war dort 2 Jahre lang Kassenwart. In dieser Zeit habe ich bereits an der Jahresversammlung, der Bezirkssprecherinnenkonferenz, dem Jugendtreffen und Vorstandssitzungen teilgenommen. Seit Mitte letzten Jahres bin ich dann in die Veraltungsschnittstelle des Bezirks gewechselt und kümmere mich seitdem um die Gruppenbetreuung, den E-Mail sowie Postverkehr und diversen anderem.

Meine Vorstellung für meine künftige Arbeit ist in einer Zeit wieder wachsenden ehrenamtlichen Engagements Amnesty abermals in den Vordergrund zu bringen. Damit haben wir bereits begonnen und hoffen, dass die neuen Gruppen in Flensburg und Nordfriesland Fuß fassen werden. Zudem möchte ich gerne weitere Gruppengründungen ins Rollen bringen und trete aktuell mit Mitgliedern und Multiplikatoren in Kontakt. Ein weiterer Fokus meines Handelns liegt in der konkreten Unterstützung der Gruppen. Dabei möchte ich zum einen Wert darauf legen, dass wir alle auf dem aktuellen Informationsstand sind, aber auch die Gruppen bei der Gewinnung neuer Mitglieder unterstützen. Ferner ist es mir wichtig neben dem Bezirkssprecher\*innen -Team ein verstärkte Arbeit für den Bezirk zur organisieren. Dazu gehört eine im zunehmenden Ausmaß aktive Menschenrechtsbildung, aber auch eine wachsende Vernetzung zwischen den Gruppen. Dafür möchte ich engagierte Mitglieder gerne mit ins Boot holen und die Tätigkeiten auf mehreren Schultern verteilen. Zu diesem Zweck sind wir gerade noch am Renovieren des Büros in Kiel, um die Räumlichkeiten für die neuen Arbeiten zu gewährleisten.

Amnesty International e.V. - Bezirk Kiel Flensburg  
Bremerstr. 2 24118 Kiel

Tel: 0431 – 86988

E-Mail: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de)

[www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

Impressum: Florian Reuschel, Bezirkssprecher

Daher kommt auch in diesem Brief, wenn auch sehr spät, der Anstoß an alle die sich seit längerem engagieren wollen, Vorort etwas auf die Beine stellen möchten oder eine unterstützende Aufgabe erledigen wollen. Gerne sind auch ehemals Aktive gesehen, um den Menschenrechten in Schleswig-Holstein ein wieder breit aufgestelltes Gesicht zu verleihen.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Reuschel

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Bezirk Kiel-Flensburg  
Bremerstraße 2 , 24118 Kiel  
T: 0431 - 8688  
E: [office@amnesty-kiel.de](mailto:office@amnesty-kiel.de) . W: [www.amnesty-kiel.de](http://www.amnesty-kiel.de)

SPENDENKONTO  
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC-Nr. BFSWDE33XXX  
Verwendungszweck: Bezirk Kiel-Flensburg